

Termin Onlineauftakt per Videokonferenz im Kursraum am Freitag, 12. Juni 2026, 10 bis 12 Uhr, danach Online-Phase bis 10. Juli 2026

Teilnehmende Bedienstete der Länder Baden-Württemberg und Sachsen sowie Beschäftigte in Kommunen und Interessierte

Tutorin Dipl. Soz. Birgit Opielka, Ludwigsburg

Kosten 35 Euro

Anmeldung www.lpb-bw.de/veranstaltung27332

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Fachbereich Frauen und Politik
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart
Tel.: 0711.16 40 99-33, Fax: -77
Martina.Kaufmann@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de

Seminar-Nr.: 32/24/26

Leitung und Kooperationspartnerinnen

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Sabine Keitel, Fachbereich E-Learning /
Frauen und Politik

Führungsakademie Baden-Württemberg

Isabell Philipp, Leiterin Bereich Führungs-
kräftefortbildung, Förderprogramme, Blended
Learning

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Gerrit Bopp, Referat 25 (Gleichstellung)

Teilnahme-Voraussetzungen

Für die Kursteilnahme erforderlich sind Internet-
Anschluss und E-Mail-Adresse.

Für die Teilnahme an der Videokonferenz
empfiehlt sich ein Headset und eine Web-Cam.
Vorkenntnisse im Bereich Online-Kommunikation
sind nicht notwendig.

Zeitlicher Aufwand

Ihr zeitlicher Aufwand liegt bei etwa vier Stunden
pro Woche und kann individuell bestimmt werden.

Zertifikat

Sie erhalten ein Zertifikat über den Erwerb von
Gender-Kompetenzen bei aktiver Beteiligung an
drei von vier Wochenaufgaben. Falls Sie Teilzeit
arbeiten (75 % und weniger), reicht die Bearbei-
tung von zwei Wochenaufgaben für ein Zertifikat
aus. Bitte geben Sie ggf. Ihre Teilzeitbeschäftigung
bei der Anmeldung an.

E-LEARNING



Gender Mainstreaming: passé oder wichtiger denn je?

Vierwöchiger Online-Kurs

12. Juni bis 10. Juli 2026



FÜHRUNGS-AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

In Kooperation mit:



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Gender Mainstreaming

Kursziel

Bis zu 900 Euro monatlich mehr erhalten Professoren im Vergleich zu Professorinnen in Deutschland. Wissenschaftsministerin Petra Olschowski erwartet von den Hochschulen, „dass sie den Ursachen auf den Grund gehen, Gegenmaßnahmen ergreifen und schrittweise gerechter werden.“ Dies ist nur ein Beispiel für genderspezifische Benachteiligung. Um diese auszuräumen, hat der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg beschlossen, das Konzept Gender Mainstreaming in der Landesverwaltung umzusetzen.

Ziel von Gender Mainstreaming ist es, Chancengleichheit als Leitprinzip in die tägliche Arbeit, in alle Routinen und Verfahren der Verwaltung zu integrieren.

Für den Öffentlichen Dienst ist Gender Mainstreaming ein Instrument, mit dem sowohl interne Strukturen überprüft als auch externe Impulse für mehr Geschlechtergerechtigkeit gegeben werden können. Doch das Konzept eignet sich auch für andere Organisationen und Gruppen. Was bedeutet Gender Mainstreaming für die eigene Arbeit und wie wird es konkret umgesetzt?

In diesem Kurs erarbeiten Sie wöchentlich ein Modul zum Thema und werden online von einer Tutorin begleitet. Darüber hinaus tauschen Sie sich mit anderen Teilnehmenden in Foren über Erfahrungen und Ideen aus.

Der Kurs ist praktisch angelegt, so dass Sie die erlernten Inhalte im eigenen Umfeld umsetzen können.

Inhalte

In vier Modulen wird ein Überblick über Gender Mainstreaming geboten und das nötige Handwerkszeug vermittelt, um sich aktiv an der Umsetzung von Chancengleichheit beteiligen zu können.

Modul 1

Gender Mainstreaming: Fremd- oder Zauberwort?

Definition und Entstehung

Sabine Keitel, Fachreferentin Frauen und Politik, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Modul 2

Gender Mainstreaming: Maßnahmen für Menschen

Realität und Vision

Gunter Neubauer, Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen (SOWIT)

Modul 3

Gender Mainstreaming: Simplify your work

Instrumente und Prozesse

Dr. Gerrit Kaschuba, Tübinger Institut für gender- und diversitätsbewusste Sozialforschung und Praxis (tifs) e.V.

Modul 4

Gender Mainstreaming:

Von der Fahrkarte zur Führungskraft

Anwendungsbereiche und Pilotprojekte

Samira Mahmud, Humboldt Universität zu Berlin

Ablauf

Freitag, 12. Juni 2026, 10 Uhr bis 12 Uhr

Online-Auftakt per Videokonferenz

Wir lernen uns kennen und steigen inhaltlich ins Thema ein. Eine Einführung in die Lernumgebung bereitet auf die folgende Online Phase vor.

Online Phase

12. Juni bis 10. Juli 2026

Jede Woche wird ein inhaltliches Modul frei geschaltet, zu dem eine Aufgabe gestellt wird. Die Ergebnisse werden in Foren diskutiert. Eine Tutorin moderiert die Diskussion und begleitet die Gruppe.

Videokonferenz zum Abschluss

Zum Schluss tauschen sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Lernerfahrungen aus und ziehen Bilanz. Neben dem inhaltlichen Austausch bietet das Online-Treffen die Möglichkeit, Kontakte zu vertiefen und Pläne für die Zukunft zu schmieden!

